

Inhalt

Vorwort zur 16. Auflage	5
Zur Geschichte des Schauspiels. Von den ältesten Zeiten bis ins 19. Jahrhundert	7
Autoren und Dramen	25
Zur Geschichte des Schauspiels. Vom Beginn bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	533
Autoren und Dramen	561
Zur Geschichte des Schauspiels seit 1945	925
Autoren und Dramen	949
Abbildungsverzeichnis	1117
Verzeichnis der Autoren	1121
Verzeichnis der Werke	1129



Vorwort zur 16. Auflage

Zweieinhalb Jahrtausende dramatischer Kunst faßt »Reclams Schauspielführer« in Darstellung des Inhalts der Werke, in knappen literatur- und theatergeschichtlichen Charakteristiken und mit Informationen über Leben und Schaffen der Autoren zusammen. Die Entwicklung dieser Dichtungsgattung von Aischylos und Sophokles bis zu den jüngsten Bühnenwerken soll dem Leser nahegebracht werden. Zugleich verfolgt das Handbuch praktische Zwecke als Nachschlagewerk. Es dient der raschen Unterrichtung vor einem Theaterbesuch, kommt Studium und Bildungsbedürfnis entgegen und vermittelt auf schlüssige Weise Kenntnisse und Verständnishinweise für Drama und Theater.

»Reclams Schauspielführer« gliedert sich in drei Teile. Der erste behandelt die Dramen von Aischylos bis etwa 1900 (Ibsen, Björnson, Tolstoi, Tschechow). Er wurde von Otto C. A. zur Nedden bearbeitet, über die russischen Dramatiker des 19. Jahrhunderts schrieb Johannes von Guenther, über das österreichische Volkstheater (Raimund, Nestroy, Anzengruber) Wilhelm Zentner. Für den zweiten Teil von Strindberg bis etwa 1950 zeichnete bis zur 15. Auflage Karl H. Ruppel verantwortlich. Beiträge zu diesem Teil lieferten Klaus Gurr, Wilhelm Zentner, Johannes von Guenther, Wilhelm Grenzmann und Hans Daiber. Artikel, die nicht von C. A. zur Nedden und Karl H. Ruppel stammen, sind gemeinhin mit den Anfangsbuchstaben des jeweiligen Bearbeiters gezeichnet.

Schon für die 11. Auflage hatte Hans Daiber einen dritten Teil zusammengestellt, der die Dramatik der zweiten Jahrhunderthälfte behandelt. Mit der 16. Auflage – nach dem Tod von Karl H. Ruppel – trat Siegfried Kienzle in die Herausgeberschaft ein, indem er vom zweiten Teil an wesentliche Partien neu bearbeitete und den dritten Teil aktualisierte. So ist »Reclams Schauspielführer« in seinem Informationsgehalt bis zu den jüngsten Uraufführungen der Theater und zu den neuesten Deutungsansätzen weitergeführt.

Für die Auswahl der referierten Dramen und für den Umfang der jeweiligen Referate hat in erster Linie das Répertoire unserer

Bühnen als Orientierungsmaßstab gedient. Doch sind gerade für die dramatischen Werke der unmittelbaren Gegenwart, bei der es noch gar nicht zu einer Repertoirebildung kommen kann, entschieden erweiterte Auswahlkriterien angewandt worden. Absicht und Ziel sind auf jeden Fall Aktualität von Titel und Daten und eine möglichst reichhaltige Auskunft. Zwei alphabatische Register aller behandelten (oder zumindest erwähnten) Werke und Dramatiker erleichtern den Gebrauch des Handbuchs.

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Für die 17. Auflage

hat Siegfried Kienzle Titel, Daten und Inhalte dramatischer Werke aus den jüngsten drei Jahren der Theatergeschichte ergänzt.